

ASKIO

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung**

Band (Jahr): **34 (1992)**

Heft 3: **Neue Technologien**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ASKIO-Resolution zu Pränatal-Diagnostik und Gentechnologie

An der ASKIO-Delegiertenversammlung vom 25. April 1992 in Fribourg ist der neue Präsident, Paul Schöni, mit einem absoluten Mehr in seinem Amt bestätigt worden. Ausserdem ist, auch im Hinblick auf die Abstimmung vom 17. Mai zum Bundesverfassungsartikel 24novis «zur Fortpflanzungs- und Gentechnologie», letztlich ohne Gegenstimme folgende Resolution beschlossen worden:

Die ASKIO setzt sich uneingeschränkt für das Lebensrecht jedes Menschen ein. Nach ihrer Auffassung ist jedes Menschenleben einzigartig und durch seine Existenz allein vollauf gerechtfertigt. Sie wehrt sich gegen jeden Versuch, diesen Grundsatz aufgrund der von Gentechnologie und pränataler Diagnostik gebotenen Möglichkeiten in Frage zu stellen und wirtschaftlichen oder politischen Zweckmässigkeitsüberlegungen zu opfern. Ziel der Politik ist nicht eine Gesellschaft ohne Behinderte, sondern eine behindertengerechte Gesellschaft.

Von dieser Überzeugung ausgehend fordert die ASKIO

1. Echte Mitwirkung der Behinderten bei der Ausarbeitung aller gesetzlichen Erlasse und ethischen Richtlinien auf dem Gebiet der «neuen Humantechnologien»
2. Offenlegung aller Projekte, Untersuchungen und Resultate der Genforschung
3. Verbot jedes Zwanges, sich einer pränatalen Diagnostik oder einer Abtreibung zu unterziehen
4. Verbot jeder wirtschaftlicher Sanktion (z.B. Kürzung oder Verweigerung von Sozialversicherungsleistungen) gegen Behinderte oder deren Angehörige in Fällen, wo die Behinderung durch pränatale Diagnostik, Abtreibung oder gentechnologische Eingriffe «vermeidbar gewesen wäre»
5. Unabhängige und interdisziplinäre sozialethische Beratung
6. Verbot jedes direkten oder indirekten Zwangs, sich Genomtests zu unterziehen
7. Sicherung vor Missbräuchen durch absoluten Datenschutz und die Möglichkeit der Verbandsbeschwerde

Diese Forderungen sind als Minimalforderungen zu betrachten. Die ASKIO behält sich vor, für deren Durchsetzung gegebenenfalls auch Volksinitiativen oder Referenden zu lancieren oder zu unterstützen.